

## Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

Öffentliche Auftaktveranstaltung Bergbereich II

30. November 2017

- Ergebnisdokumentation -



## AUFTAKTVERANSTALTUNG BERGBEREICH II

Am Donnerstag, den 30. November 2017 fand die dritte von drei Auftaktveranstaltungen im Rahmen der Bürgerbeteiligung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) Königswinter in der Aula des Schulzentrums Oberpleis statt. Im Rahmen des ISEK wurde die Stadt Königswinter in sieben Planungsräume eingeteilt: Königswinter Altstadt (1), Dollendorf (2), Stieldorf (3), Thomasberg/Heisterbacherrott (4), Ittenbach (5), Oberpleis (6) und Oberhau (7). In der dritten Veranstaltung lag der Fokus auf den Planungsräumen Stieldorf (unter anderem Stieldorf, Oelinghoven, Rauschendorf, Vinxel, Stieldorferhohn, Bockeroth, Düferoth) und Thomasberg / Heisterbacherrott. An der Veranstaltung nahmen knapp 180 Bürgerinnen und Bürger verschiedener Altersgruppen teil. Die Moderation des Abends übernahm Herr Bernd Niedermeier von der beauftragten Planungsgruppe MWM aus Aachen. Herr Niedermeier stellte die Planungsgruppe und seine Kollegin, Frau Julia Hero vor und führte in den zweigliedrigen Ablauf der Veranstaltung ein.

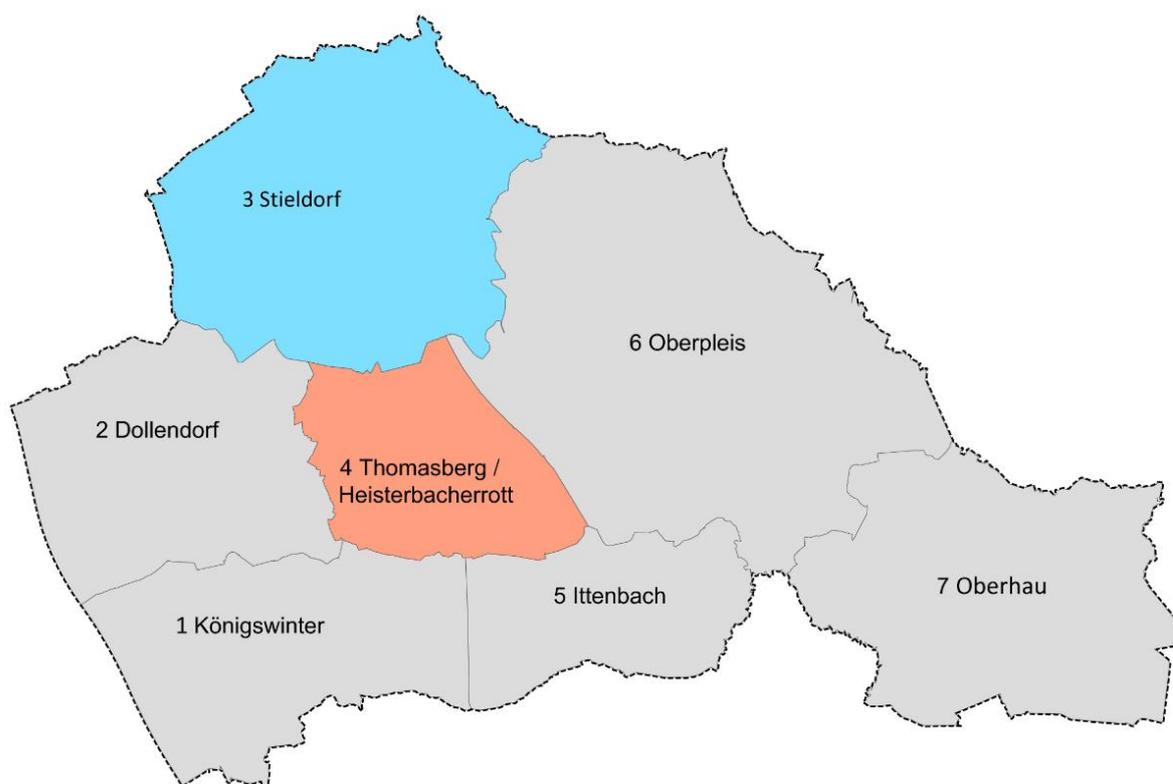


Abbildung 1: Übersicht über die Planungsräume (farbige Flächen: Bergbereich II)  
Quelle: Eigene Darstellung, Planungsgruppe MWM, 2017

## 1. Arbeitsstand der Bestandsuntersuchung aus planerischer Sicht

Zunächst beantwortete Herr Niedermeier die Frage „Was ist ein Integriertes Stadtentwicklungskonzept und welchen Nutzen hat es?“. Er legte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zudem die Ziele der Bürgerbeteiligung dar und erläuterte die Vorgehensweise im Verlauf des ISEKs.

Daran schloss als nächstes die Präsentation der Ergebnisse aus der Bestandsaufnahme an. Die Ergebnisse wurden zuerst auf gesamtstädtischer Ebene und anschließend auf Planungsraumebene erläutert. Nach einer kurzen räumlichen Einordnung der Gesamtstadt folgte mithilfe von, durch die Planungsgruppe MWM angefertigten, Themenkarten ein Überblick u.a. über die derzeitige Situation der Flächennutzung, der Verkehrsnetze, der Geographie inklusive Naturräume, des Tourismus, der Technischen Infrastruktur und der Sozialen Infrastruktur sowie laufender oder bereits umgesetzter Konzepte. Relevante Daten wie zum Beispiel Statistiken über die Einwohnerentwicklung und Ein- und Auspendler stellte Herr Niedermeier anhand von Grafiken vor.

Auf Planungsraumebene wurden die Ergebnisse der Bestandsanalyse in folgende Themenfelder unterteilt: Freiraum / Natur und Klima / Tourismus, Verkehr / Mobilität, Technische Infrastruktur, Soziale Infrastruktur, Siedlungsräumliche Entwicklung, Wohnen und Wirtschaft / Gewerbe. Die im Zuge der Bestandsaufnahme gewonnenen Erkenntnisse wurden in Form einer „+“ und „-“ Beurteilung vorläufig bewertet. Mit der Darlegung und Erläuterung dieser Ergebnisse sowie zusammenfassender Fazits aus Planersicht endete der erste Teil der Veranstaltung. Die Informationen dienten als Impuls für den zweiten Teil der Veranstaltung, die aktive Bürgerbeteiligung.

Eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Bestandsaufnahme kann der Power-Point-Präsentation vom 28.11.2017 entnommen werden.



Abbildung 2-5:       Impressionen der Präsentation durch Herrn Niedermeier  
Quelle:             Eigene Aufnahme, Planungsgruppe MWM, 2017

## 2. Einschätzung aus Sicht der Bürger/innen

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde der Fokus auf das Wissen und die Einschätzung der Bürger/innen gelegt. Mittels einer Kartenabfrage (gelbe Karten: Schwächen, grüne Karten: Stärken, blaue Karten: Anregungen) konnten die Bürger/innen aus ihrer Sicht die Stärken und Schwächen der Planungsräume aufzeigen. Auf den blauen Karten bot sich den Teilnehmer/innen die Möglichkeit, Anregungen, Ideen, Fragen oder auch weitere Anmerkungen zu notieren. Die Karten konnten anschließend dem jeweiligen Planungsräum in folgenden Kategorien (vgl. auch Themenplakate, S. 4) zugeordnet werden:

- Wohnen / Siedlungsentwicklung, Soziale Infrastruktur / gesellschaftliches Leben, Ortsbild
- Natur und Landschaft, Freiraumqualität, Tourismus
- Wirtschaft / Gewerbe, Einzelhandel, Technische Infrastruktur, Verkehr
- Potentialflächenplan



Abbildung 6-11: Impressionen des Arbeitsprozesses während der Kartenabfrage  
Quelle: Eigene Aufnahme, Planungsgruppe MWM, 2017

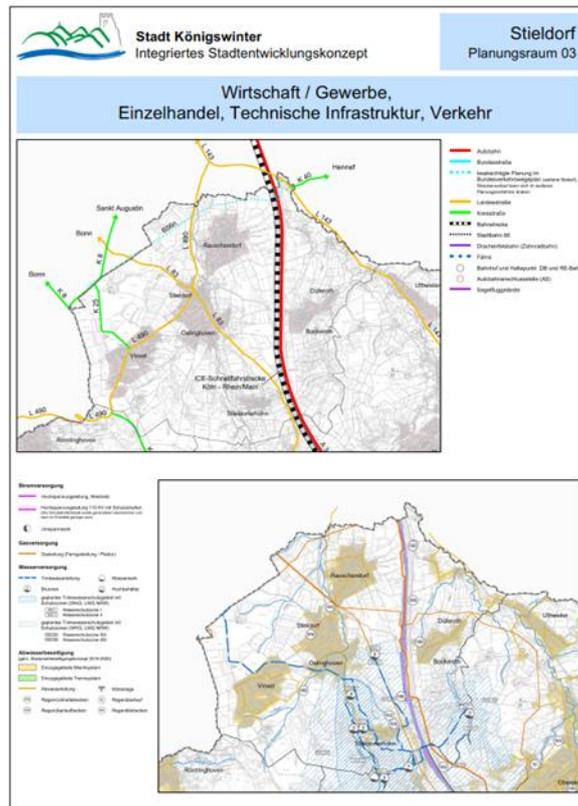
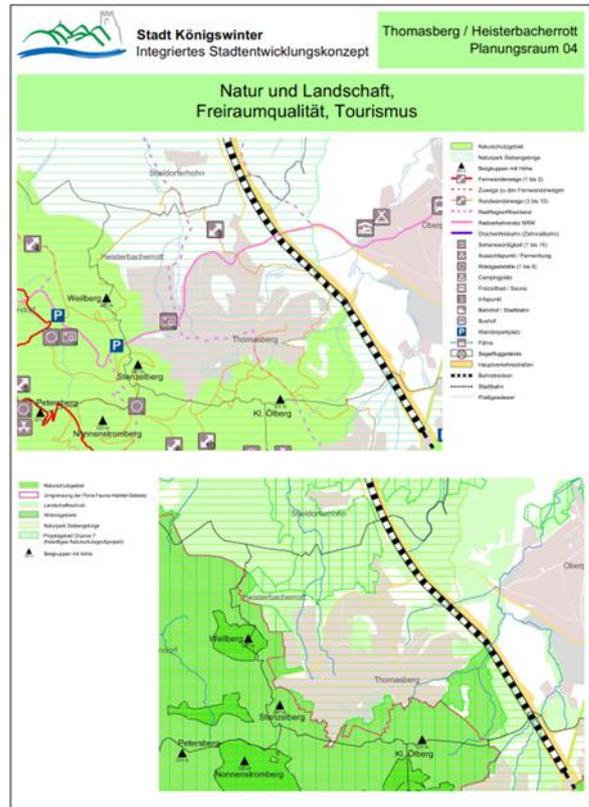
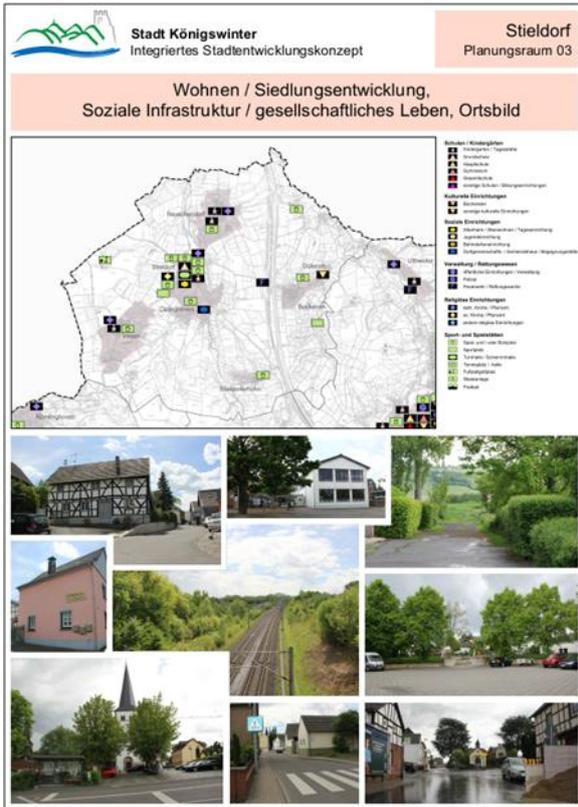


Abbildung 12-14: Beispiele Themenplakate  
 Quelle: Planungsgruppe MWM, 2017

Die Ergebnisse der Kartenabfrage sind im Folgenden tabellarisch aufgelistet (Mehrfachnennungen sind gekennzeichnet: z. B. 2x, 3x, ...):

<b>STIELDORF: Wohnen / Siedlungsentwicklung, Soziale Infrastruktur / gesellschaftliches Leben, Ortsbild</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vinxel bleibt ein Dorf</li> <li>▪ Stieldorf: schöne Wanderwege direkt vor der Tür</li> <li>▪ Viel Natur, schöne Landschaft (2x)</li> <li>▪ Dorfcharakter ist attraktiv, insbesondere der geringe Anteil an Mehrfamilienhäusern, Erhaltung des Dorfcharakters (3x)</li> <li>▪ Reges Vereinsleben</li> <li>▪ Bockeroth: Wohnqualität</li> <li>▪ Gute Durchmischung von Siedlungs- und Freiflächen</li> <li>▪ Hohe Identifikation der Ortsteile (Vereine)</li> <li>▪ Stieldorf: gute Freizeitaktivitäten durch die ländliche Gegend</li> <li>▪ Stieldorf: gute Wohnqualität wegen viel Natur</li> <li>▪ Wenig Retortensiedlungen</li> <li>▪ Ein Dorf ist ein Dorf -&gt; überschaubare Ortsgröße</li> <li>▪ Dorfgemeinschaft</li> <li>▪ (noch) keine Zersiedlung wie im Tal von Rhein-Sieg</li> <li>▪ Stieldorf: unsere schöne und gepflegte Siedlung mit guter Nachbarschaft</li> <li>▪ Vinxel: Demographie -&gt; ausgewogenes Verhältnis Jung und Alt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Keine Veranstaltungsräume</li> <li>▪ Vinxel: kein Dorfgemeinschaftshaus / Dorfplatz, Einrichtungen für die Dorfgemeinschaft/Gemeinbedarf fehlen (soziales Leben) (5x)</li> <li>▪ Schlechte Infrastruktur Sport und Vereine</li> <li>▪ Zu wenig soziale Treffpunkte/Infrastruktur z.B. Restaurants, Kneipe (3x)</li> <li>▪ Vinxel: fehlende/ungepflegtes Ortsmitte/Ortszentrum (4x)</li> <li>▪ Vinxel: fehlende Altenwohnungen</li> <li>▪ Veraltete Bebauungspläne behindern Entwicklung</li> <li>▪ Keine Angebote für Jugendliche, Stieldorf und Co nicht attraktiv (Bus, Nachtbus, Treffpunkte)</li> <li>▪ Zerstörung des noch vorhandenen dörflichen Charakters (3x)</li> <li>▪ Vinxel: mangelhafte Infrastruktur, daher ungeeignet für die geplante Bebauung</li> <li>▪ Stieldorf: Überforderung der Infrastruktur (soziale Einrichtungen, Straßen, Gewerbe)fehlende Begegnungsstätten für vielfältige Nutzung (2x)</li> <li>▪ Fehlende lokale Bedarfsinfrastruktur (Einzelhandel, Gastronomie, etc.) (2x)</li> <li>▪ Bürger müssen Gemeinangebote, z.B. Kindergarten, selbst organisieren</li> <li>▪ Schulsituation/OGS ist mangelhaft (Gebäude sind zu klein, zu wenig Platz, Lage, Personalmangel) (3x)</li> <li>▪ Ortsteile fließend zunehmend ineinander</li> <li>▪ KW (Stadt) unterhält keine sozialen Einrichtungen als Träger (alles in privater (Initiation) und kirchlicher Hand)</li> </ul>

## STIELDORF: Wohnen / Siedlungsentwicklung, Soziale Infrastruktur / gesellschaftliches Leben, Ortsbild

### Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen

#### Flächenausweisung

- Vinxel verträgt nur sehr maßvollen Neubau, soll dörflich bleiben, warum so hohe Flächenausweisung prozentual in Vinxel?-> dörflichen Charakter erhalten (8x)
- Keine Schaffung (neuer) reiner und künstlicher „Schlafstädte“ (4x)
- Vinxel: keine Neubaugebiete
- Nachverdichtung vor Flächenverbrauch / Innenentwicklung vor Außenentwicklung (7x)
- Vinxel ist groß genug
- Keine weitere Entwicklung in Vinxel
- Zuerst vorhandene Baulücken schließen in Königswinter und Vinxel (2x)
- Viel zu konzentrierte Planung
- Angepasste Bebauung, keine Ghettos entstehen lassen
- Keine große zusätzliche Wohnbebauung planen
- Nein zu neuen Flächenversiegelungen (>200.000qm Wohngebiete bei Vinxel, >100.000qm Wohngebiete bei Stieldorf, >100.000qm Gewerbegebiet bei Stieldorf, 16.000qm Gewerbegebiet auf Sportplatz -> fast 450.000qm Flächenverlust für Beton)
- Behutsame Entwicklung, nicht zu viel, nicht zu groß
- Keine massive Bebauung in Vinxel (3x)
- Stieldorf dörflich halten (nicht zu stark vergrößern)
- Starke Flächenkonzentration auf Vinxel (ca. 30-40ha sind ausgewiesen)

#### Bevölkerungszuwachs

- Wem nutzen die 46.000 EW?
- Keine Verdopplung der Einwohnerzahl in Vinxel
- Die BRD-Bevölkerung schrumpft. Weshalb soll dann weiterer Flächenverbrauch erfolgen?
- Vinxel: absurd hoher Einwohnerzuwachs im Konzept Wohnen (aktuell: ca. 1.600 < 2.000)
- Zweifel an 46.000 Einwohnern -> utopisch, Tendenz geht in die Stadt zurück, empirische Studie zeigt, dass größter Nachfragedruck in 5 Jahren bereits wieder abschwächt (2x)
- 46.000 EW ist zu hoch angesetzt, demographischen Wandel beachten (2x)
- Wie viele Neubürger sind für Vinxel verträglich?
- Keine Erhöhung der Einwohnerzahl – eher Reduktion
- Potenzielles Wachstum in Vinxel sollte 10-15% nicht übersteigen (max. 300 EW)
- Mit Südtangente und Riesenbaugebieten werden Stieldorf und Co. zur neuen Bonner Vorstadt -> wollten wir das? (Nein...)
- Warum bis zu 46.000 EW für KW? Politischer Wunsch? Erhöhung stoppen (6x)

## STIELDORF: Wohnen / Siedlungsentwicklung, Soziale Infrastruktur / gesellschaftliches Leben, Ortsbild

### Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen

- Warum wird so viel Bevölkerungszuwachs geplant, obwohl Bedarf nur in der Stadt besteht?

#### Soziale Infrastruktur / Einrichtungen

- Ohne Verbesserung der Nahversorgung keine neuen Wohngebiete
- Vinxel braucht ein Dorfzentrum/Gemeinbedarfsflächen/Gemeindehaus/Gemeinflächen Begegnung/Einkauf/Angebote für Jung und Alt (4x)
- Der Hobshof ist ein schützenswerter Dorfgemeinschaftsort, Identifikation (2x)
- Vinxel: Gemeinfläche einplanen
- Gastgewerbe
- Nahversorgung
- Infrastruktur muss mitwachsen
- Bei alternder Bevölkerung werden dezentrale Infrastrukturmaßnahmen gebraucht
- Vinxel: das umfangreiche Neubaugebiet muss auch folgende Infrastrukturelemente einschließen: neue OGS, Geschäftszentrum, Bürgertreff, Grünanlagen, Spielmöglichkeiten für Kinder
- Freizeit Einrichtungen (z.B. Bowling, Kletterhalle, etc.)
- Mehrzweckhalle /Multifunktionsfläche- und halle für Vereine, das kulturelle Leben, Veranstaltungen, etc.(4x)
- Vinxel: braucht eine Infrastruktur (Bürgerhäuser, Einzelhandel, etc.) (2x)
- Mehr Gastronomie
- Vinxel: Gemeinbedarfsfläche muss auch als solche genutzt werden und zwar als Begegnungsstätte
- Bürgerhaus in Stieldorf/Vinxel/Oelinghoven braucht keiner
- Beteiligung Elterninitiativen Kindergärten

#### Fehlende Sportmöglichkeiten

- Wo bleibt die Kultur in den Planungen?
- Vinxel: „Alter Hobshof“ als dörfliches Zentrum erhalten und kultivieren
- Infrastrukturausbau nur begrenzt möglich -> keine Riesenbaugebiete

#### Dorfstruktur

- Vinxel: Reaktivierung des historischen Zentrums
- Innenverdichtung, Umnutzung leerstehender Höfe/Gebäude in den Zentren
- Neubaugebiete nicht an die Grenzen von Königswinter verlegen
- Vinxel: geplante Baugebiete sind überdimensioniert, heutigen Bewohner sind in ihrem Naturraum zufrieden

**STIELDORF: Wohnen / Siedlungsentwicklung, Soziale Infrastruktur /  
gesellschaftliches Leben, Ortsbild**

**Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen**

- Keine Zerstörung des gewachsenen Umfelds
- Vinxel: dörfliches Ortsbild erhalten (Bebauungsstruktur, Gebäude: Größen, Höhen, etc.) (7x)
- Vinxel: gewachsene Dorfstrukturen sollen erhalten bleiben (unkontrollierter Zuwachs Was die Bürger stört oder auch was sie wollen könnte man in örtlichen Bürgerversammlungen erfahren (in Presse ankündigen)
- Dörfer getrennt lassen und nicht miteinander zusammenwachsen lassen
- Erhaltung der historischen Ortskerne nicht berücksichtigt
- Vinxel: Hobshof muss bestehen bleiben, wenn nur neue Häuser entstehen, ist der Blick auf Vinxel beim Näherkommen zerstört und der Dorfcharakter fiele vollkommen weg

Alters-/ Sozialstruktur

- Angesichts der Altersstruktur wird entsprechende Wohnbebauung gebraucht
- Dem dörflichen Ortscharakter entsprechende Wohnmodelle und –formen entwickeln
- Bezahlbarer Wohnraum für Familien/Alleinerziehende
- Betreuung älterer Menschen
- Entwicklung von Mehrgenerationeneinrichtungen
- Vorhandenen Wohnraum besser nutzen statt noch mehr Flächenverbrauch, z.B. altengerechte Wohnungen
- Konzept für altengerechtes Wohnen in Vinxel
- Konzepte für generationenübergreifendes Wohnen in Vinxel
- Kein erhöhter Bedarf an Wohnraum wegen Abzug von Ministerien und Weggang namhafter Firmen und hohem Altersschnitt
- Generationenwechsel steht vielerorts noch bevor -> neuer Raum für Familien
- Hohe Anzahl älterer Menschen, viele wohnen in Einzelhäusern, Sterbefälle, Wegzug, nun Wohnraum, berücksichtigt?
- Keine Mietwohnungen und Sozialwohnungen in strukturschwachen Gebieten wie z.B. Vinxel
- Wo bleibt sozialer Wohnbau?
- Raum für Kinder und Jugendliche dringend erforderlich
- Aufhebung Gemeinfläche Vinxel

**STIELDORF: Wohnen / Siedlungsentwicklung, Soziale Infrastruktur /  
gesellschaftliches Leben, Ortsbild**

**Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen**

B-Pläne

- Vinxel: kein Bebauungsplan 50/18, kein B-Plan 50/19, keine Bebauung „Auf den Steinen“ (westlich von Vinxel)
- Vinxel: 2x B-Pläne -> die B-Pläne sind entbehrlich, der große Wohnraumbedarf ist nicht nachgewiesen. Zudem konkurrieren diese B-pläne mit den bereits geplanten Baugebieten der Stadt Bonn wie Niederholtorf-Süd, 4,2ha, Bau in 2018, zudem des B-Plangebietes „Roleber“, ca. 10-15ha, Bau 2019/2020
- Bestehende Bebauungspläne an heute anpassen

Sonstiges

- Zweifelhafte Bedarfsermittlung
- Keine Hoffnung auf BVWP setzen, lokale Lösungen finden
- Sanierung Altbauten
- Ortsentwicklung mit Augenmaß
- Asylantenheim: Wie geht es weiter?
- Bei Vergrößerung des Versorgungszentrums entsprechende Auslegung der Parkflächen
- Planungsraum muss auch Bonn (Roleber und weitere Neubaugebiete) betrachten
- Keine Top-Down-Planungen über lange Zeiten
- Anregungen: siehe Bürgerinitiative Vinxel
- Stieldorf: Man ist aufs Land gezogen , weil man keinen Lärm und Massenbebauung wollte
- Ziele sind vollkommen unmotiviert und nicht begründet
- Bitte die schöne Umgebung in Stieldorf nicht durch ein Gewerbegebiet verschandeln
- Landschaftszersiedlung ist nicht mehr zeitgemäß, Sünden aus dem 20. Jhd.
- Diese dringend benötigten Natur- und Freiraumflächen (v.a. auch für das Rheintal) dürfen nicht zugebaut werden
- Empirica: 3-4% Leerstand -> Soll der ungenutzt bleiben?
- Vinxel: Planungen sind unklar (Kommunikation)
- Vinxel: Bürgerbeteiligung für Vinxel nur eingeschränkt möglich, da vieles bereits beschlossen
- Die Stadt ist ja nicht mal in der Lage, die Altstadt zu entwickeln
- Übersicht Baulücken vorhanden?
- Warum Bürgerwerkstatt nicht zusammen mit Bonn?
- Das Leitziel der Einwohnerentwicklung ist nicht nachvollziehbar
- Warum muss Königswinter den Wohnungsbaudruck der Bonner übernehmen? Geldeinnahmen?

**STIELDORF: Wohnen / Siedlungsentwicklung, Soziale Infrastruktur /  
gesellschaftliches Leben, Ortsbild**

**Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen**

- Planungsräume sind sinnvoll, weil vernünftige Integration von Bürgern in Autos, Fahrrädern, Fußgänger. Vorbildlich für weitere Planungen.
- MWM sollte nicht nur mit dem Auto durch die Dörfer fahren
- Stadtteile erwandern, gute Erreichbarkeit per Auto/Fahrrad/ÖPNV fahren
- Bürgerbeteiligung in frühen Phasen, nicht ½ Jahr vor Verabschiedung
- Diese Bürgerbeteiligung ist ein „Feigenblatt“
- Vinxel ist kein Ortsteil von Stieldorf

## STIEDORF: Natur und Landschaft, Freiraumqualität, Tourismus

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vinxel: Felder und Natur</li> <li>▪ Ruhe (meistens, wenn nicht die Autobahn und die Flugzeuge zu hören sind) (2x)</li> <li>▪ Wunderschöne Naherholungsräume, (noch) großer Naherholungswert, z.B. Lauterbachtal, Naturpark Siebengebirge (6x)</li> <li>▪ Ländliche Struktur (2x)</li> <li>▪ Viel Natur, naturnaher Lebensraum, Nähe zu Flora und Fauna (4x)</li> <li>▪ Hohe Biodiversität</li> <li>▪ Wohnen im ländlichen Raum mit viel Natur (2x)</li> <li>▪ Grüne Landschaft ist der Grund, weshalb ich hier wohne. Bonn ist trotzdem nah, aber wir bekommen echtes Landleben mit)</li> <li>▪ Hochwertige, offene, abwechslungsreiche Kulturlandschaft (3x)</li> <li>▪ Vinxel: Stadtnähe in einer schönen Landschaft (2x)</li> <li>▪ Abwechslungsreiche Landschaft: hügelig, dennoch viel Weitsicht</li> <li>▪ Landschaft und Landwirtschaft</li> <li>▪ Einbettung in die offene Landschaft</li> <li>▪ Fernwanderung, z.B. Wildkatze (Vinxel, Roleben)</li> <li>▪ Königswinters Beitrag zur Region und zur Regionalentwicklung sind eine schöne Erholungslandschaft und der Naturpark, Mensch und Natur brauchen Freiheit von Beton</li> <li>▪ Lebensqualität (2x)</li> <li>▪ Vinxel: Naherholungsgebiet</li> <li>▪ Stieldorf: Naherholungswert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stieldorf/Vinxel: fehlende Pflege der Stadt (Müll auf den Straßen, mangelnde Pflege des Straßenbegleitgrüns)</li> <li>▪ Ackerflächen gehören zum Naturpark, auch ohne seltene Arten</li> <li>▪ Zerstörung von Sichtachsen auf Natur/Siebengebirge (2x)</li> </ul>

Tourismus

- Mehr Fahrradwege und bessere Anbindung an überregionales Radnetz
- Radwege zu Naherholungsflächen und zur Nahversorgung
- Raum für Kultur
- Wünschenswert: bessere Anbindung Naherholungsraum Vinxel und Stieldorf an NSG Siebengebirge und Pleistal (neuer Rad- und Wanderweg/Tourismus)
- Naherholung für Bonn und Rhein-Sieg erhalten (2x)
- Wanderwege von Tieren in den Naturpark schützen
- Zusammenhängendes Radwegenetz
- Der Landcharakter wird zerstört

Naturschutz

- Risiko Umwidmung zulasten Naturschutz
- Keine Baugebiete im Naturpark auf Kosten der freien Landschaft, der Erholungsgebiete und der Landwirtschaft zulassen
- Keine Baugebiete/Versiegelungen in landwirtschaftlich genutzten Räumen um Stieldorf und Vinxel (2x)
- Naturpark Siebengebirge mit seinen naturnahen Erholungsflächen und regionalen Grünzügen vor Bebauung schützen
- Frischluftschneisen nicht zubauen
- Naturpark für die Erholung auch aus Bonner und ganz RSK Sicht wichtig, darf nicht verschwinden (3x)
- Der Plan grenzt an eine Zerstörung unseres Lebensraumes
- Vinxel/Stieldorf: keine Massenbebauung und Zerstörung der Landwirtschaft
- Landwirtschaftliche Flächen werden zugunsten von geplanten Wohngebieten stark beschnitten
- Schutz der Kulturlandschaft vor Zersiedlung
- Naturpark erhalten, Natur mit Flora und Fauna nicht verbauen (3x)
- Erhalt von Landwirtschaft und Natur
- Naturpark braucht abwechslungsreiche Agrarlandschaft ohne weitere Flächenversiegelungen
- Offene Landschaftsbeziehungen im Pleiser Ländchen erhalten
- Landwirtschaft hat für uns alle einen Wert
- Naturpark berücksichtigen und erhalten, muss Priorität haben (8x)
- Erhaltung des landwirtschaftlichen Charakters und der Freiräume

**Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen**

- Mehr Hecken/Korridorräume für Wildtiere einplanen
- Baulücken schließen, bevor z.B. landwirtschaftlich genutzte Flächen versiegelt werden
- Keine Zerstückelung des Naturparks
- Keine weitere Bebauung und Erweiterung in den Naturpark
- Geplante starke Bebauung Vinxel und Baupläne bis ans Bonner Stadtgebiet (Holtorf, Roleber) zerstören den Naherholungsraum
- Naturpark ist existenziell
- Naherholungsgebiet ernst nehmen, bei der Bevölkerungsdichte großer Bedarf
- Verkehrs- und Bebauungsplanung auf Naturpark ausrichten
- Den schönen Naturraum in Stieldorf nicht durch ein Gewerbegebiet zerstören
- Nicht unseren Naturpark im Inneren schmälern
- Fortbestand Nutz- und Grünflächen
- Zerstörung der (noch) vorhandenen Flora und Fauna
- Erst Qualifizierung der Landwirtschaft, dann erst Ausweisung der Bauflächen
- Landwirtschaft wird in Vinxel zerstört durch riesiges Neubaugebiet

Sonstiges

- Organische Entwicklung in kleinen Schritten
- Thema verfehlt: keine korrekten Informationen von MWM Aachen, Geschwafel, am Kern vorbei
- Keine Verstädterung
- Weniger Flächenversiegelung
- Instandhaltung der vorhandenen Struktur
- Das Dissenbachtal schützen (betrifft B-Plan Vinxel 50/18, 50/19)

**STIELDORF: Wirtschaft / Gewerbe, Einzelhandel, Technische Infrastruktur, Verkehr**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Stieldorf/Vinxel: Nahversorgung ist jetzt bereits gut, warum weitere Versorgungszentren? (2x)</li> <li>▪ Stieldorf und Umgebung, gesamter Umkreis: sehr gute Einzelhandels- und Nahversorgungsstruktur (viele Supermärkte, Discounter, Baumärkte, ...) (3x)</li> <li>▪ Es gibt noch einen Bäcker, der auf dem Dorf durchhält</li> <li>▪ Planung des Gewerbegebietes</li> <li>▪ Stieldorf ist Wohnort, nicht Produktions- und Einkaufsort</li> <li>▪ Gute Verkehrsanbindung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vinxel: Schlechte öffentliche Verkehrsverbindungen nach Bonn und zurück</li> <li>▪ Radwege zu wenig beleuchtet, Radspuren auf Ortsdurchfahrten fehlen komplett, oft schlecht in Schuss oder ungepflegt</li> <li>▪ Stieldorf/Oelinghoven/Rauschendorf: keine Radwege, die ortsverbindend sind</li> <li>▪ ÖPNV ist nicht ausreichend -&gt; Ausbau, Schienenverkehr fehlt, nicht geeignet für mehr Baugebiete, Bockeroth/Düferoth (10x)</li> <li>▪ Verkehrslärm von A3 + Fluglärm v.a. nachts (3x)</li> <li>▪ Keine Gastronomie</li> <li>▪ Vinxel: fehlende fußläufige Nahversorgung</li> <li>▪ Kein Einzelhandel</li> <li>▪ Straßenausbau</li> <li>▪ Mangelnde Verzahnung mit Ausbau innerörtlicher Verbindungsstraßen</li> <li>▪ Zunehmender Autoverkehr, insb. Durchgangsverkehr (2x)</li> <li>▪ Verkehrschaos jeden Morgen und Abend (Soll der Verkehr in den Bergregionen noch stärker werden?)</li> <li>▪ Hohe verkehrliche Belastung der engen dörflichen Straßen</li> <li>▪ Vinxel: jetzt schon sehr viel Verkehr auf der Vinxeler Str., 30er-Zone wird ignoriert</li> <li>▪ Zu starke Belastung durch zu viel Zuzug</li> <li>▪</li> <li>▪ Mehr Verkehr und Umweltbelastung durch Südtangente</li> <li>▪ Verkehrsführung</li> <li>▪ Stau in Holtorf</li> <li>▪ Stieldorf: bestehende Parkplatzsituation um die Kirche, durch Zuzug Verschlechterung</li> </ul>

**Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen**

Verkehr

- Verkehrssituation nach Bonn, Schnellbusse alle 20min (bessere Verkehrslösung, langfristiges Konzept) (3x)
- Keinen Ennertaufstieg und keine Auffahrt (2x)
- Keine 30er Zone für die gesamten Ortschaften
- Verkehrssituation schon jetzt vor Kollaps (extra genannt: Vinxel) (3x)
- Verkehrsanbindungen sind unzureichend
- Verkehrskonzept kommt zu kurz
- Verkehr mindern und nicht durch mehr Flächenversiegelung verstärken
- Schon jetzt zu viel Verkehr nach Bonn und Siegburg
- Keine Öffnung Kapellenweg
- Kein Industriegebiet auf dem Stieldorfsportplatz
- Radfahrerwegenetz (weiter)entwickeln (immer mehr E-Bikes, Jobräder -> Konzept fördert diese Entwicklung)
- Radschnellwege
- Radwege zwischen Berg- und Talbereich
- Vinxel: Verknüpfung B56n, Südtangente. Durch Erschließung soll fehlende Notwendigkeit entkräftet werden
- Planung ohne Klarheit, B56n ist unvollständig
- Mehr Klarheit über Wohnraumplanung, Verkehrsplanung und Gewerbeplanung
- ÖPNV → Siegburg
- ÖPNV nach Oberkassel, Bonn optimieren (2x)
- Vinxel: ÖPNV nach Bonn verbessern, häufigere Busverbindungen (2x)
- Vinxel: Sportplatz nicht für Gewerbe oder Wohnen verbauen, sondern als Grünfläche erhalten
- Vinxel: kein Austausch/keine Abstimmung mit Bonn, ebenfalls nicht abgestimmt die Verkehrsplanung mit der Stadt Bonn und der StrBauVerwaltung NRW -> z.B.: muss der Kapellenweg verkehrlich mit der K25 angeschlossen werden. Weitere Probleme werden mit laufendem und geplantem BAB-Ausbau gravierend erwartet, AK Ramersdorf, laufende Baustelle zur Fahrbahnerweiterung, Kreisverkehr bei Zufahrt zum Kreisel mit Bau 2019/2020. Weiter sind BAB-Ausbau im Bereich der Südbrücke, Retentionsbodenfilter für die Abwasserreinigung der Abwässer AK Ramersdorf, Brückenbau an gleicher Stelle Landgrabenweg und Gleisbau S13 neben Autohaus Thomas. Das sind gravierende Auswirkungen auf den Verkehr KW-Bonn-Süd (Kfz: 10.000 PKW/Tag)
- Keine Angaben zum Lärmschutz
- So lassen wie es ist

**Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen**

- Keine Angaben zum höheren Verkehrsaufkommen
- Keine Retortensiedlungen
- Integrierte Verkehrsplanung
- Offenlegung übergeordneter Planungsgremien/Ziele
- 50/19 ablehnen
- Keine zusätzliche Verkehrsbelastung durch neue Wohn- und Gewerbegebiete, erst sinnvolle Konzepte entwickeln (2x)
- E-Ladestelle für Autos in Vinxel und Stieldorf
- Soziale Belange berücksichtigen (ÖPNV, Einzelhandel, Begegnungsflächen)
- Zu den Stoßzeiten sind die Busse sehr voll (Richtung Bonn und Oberkassel) -> mehr Busse? Größere Busse?; im abendlichen und Wochenendbereich wäre eine (bessere, häufigere) Anbindung wünschenswert
- Stärkere Planung von Verkehr
- Raiffeisenstr. zwischen Vinxel und Stieldorf: Lärmschutz
- Verkehrswegekonzept
- Angesichts der Altersstruktur werden entsprechende ÖPNV-Angebote gebraucht
- Verkehrssituation verbessern
- Verkehrsgutachten erforderlich, jetzt schon sind die Straßen überlastet
- „kleinere“ Maßnahmen den Verkehrsfluss zu fördern: z.B. Kreisverkehre Holtorf, Thomasberg (2x)
- Die mit der Bebauung erforderliche Zunahme des Verkehrs zerstört unsere Lebensräume
- Seit über 40 Jahren wird in KW ohne akzeptable ÖPNV-Infrastruktur geplant und suggeriert, dass die geplante B56n tatsächlich kommt

Gewerbe / Versorgung

- Neue Gewerbegebiete trotz gleichbleibender/sinkender Bevölkerung
- Gewerbe wurde vor 20 Jahren aus Vinxel verdrängt. Jetzt soll ein Gewerbegebiet nach Stieldorf kommen? Warum?
- Keine erhebliche Gewerbeansiedlung in Stieldorf, nicht erforderlich/sinnvoll (2x)
- Stieldorf/Vinxel: kein Gewerbegebiet
- Gewerbefläche Stieldorf ungeeignet
- Besteht wirklich Bedarf an einer so großen Gewerbefläche?
- Durch ein eventuelles Gewerbegebiet und Zuwanderung noch mehr Straßenverkehr (Stieldorf)

**Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen**

- Kein Gewerbegebiet in Stieldorf -> zerstört Freizeitangebote für Bevölkerung (Sportplatz, Wandern, etc.)
- Keine überzogene Expansion
- Gewerbegebiet in Oberpleis steht leer -> was soll das in Stieldorf?
- Keine Gewerbeflächen in Stieldorf wegen schlechter LKW-Infrastruktur (2X)
- Wer braucht die Gewerbefläche?
- Bereits vorhandene Infrastruktur wird verdrängt durch Neuansiedlung von Discountern
- Einzelhandels- und Zentrumskonzept wird nicht beachtet, Zentrumsplanung findet bereits statt
- 1km zur Nahversorgung ist zumutbar, also Vinxel-Stieldorf, mehr muss nicht sein
- Discounter/Drogeriemarkt
- Ärztehaus
- Gastronomie
- Reduzierung von großflächigen Einzelhandelsflächen in Stieldorf
- Keine Schwächung des vorherigen Einzelhandels durch Ansiedlung von weiteren stärkeren Discountern

**HEISTERBACHERROTT / THOMASBERG: Wohnen / Siedlungsentwicklung, Soziale Infrastruktur / gesellschaftliches Leben, Ortsbild**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohe Wohnqualität durch soziales Miteinander (Ehrenamt)</li> <li>▪ Vereinsaktivitäten</li> <li>▪ Soziale Anbindungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Neubaugebiet Limperichsberg zu groß konzipiert</li> <li>▪ Das Wohnkonzept konzentriert sich auf U557</li> <li>▪ L268 und L331 massive Verkehrsbelastung (A3 Pendler)</li> <li>▪ Fehlende Planung der Verkehrsstruktur</li> <li>▪ Ortskernvernachlässigung, wieder mehr prägen</li> <li>▪ Es fehlt an sozialen Treffpunkten</li> <li>▪ Fehlende Angebote für ältere Bürger</li> <li>▪ Fehlende Angebote für die Jugend</li> </ul>

**Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen**

ISEK

- Wenn in den Gremien schon alle Pläne beschlossen werden, warum braucht man dann eine Zettelbeteiligung der Bürger?
- „Bürgerbeteiligung“ für die Erfüllung des Formerfordernisses und zur Fördermittelakquise ist gleich einer Scheinbeteiligung
- Bürger ernsthaft beteiligen bevor Ausschuss und Rat entschieden haben
- Bürgerliches Engagement mit einbeziehen -> Bürgerverein/Heimatverein

Siedlungsentwicklung

- Rücknahme Baugebiete zu Natur
- Neubaugebiete sind optisch zu disparat
- Quartiersentwicklung in Thomasberg und Heisterbacherrott in Kooperation mit evangelischer und katholischer Kirche

Gestaltung öffentlicher Raum

- Thomasberg: Ortszentrum planen (2x)

soziale Infrastruktur

- Zusammenarbeit mit Familienzentrum
- Schaffung von Treffmöglichkeiten, eines Dorfplatzes
- Erhalt von Versammlungsmöglichkeiten
- Versorgung von ambulanter (Tages-)Pflege miteinbeziehen
- Schaffen von sozialen Treffpunkten -> Generationenübergreifend
- Kindergärten

**HEISTERBACHERROTT / THOMASBERG: Wohnen / Siedlungsentwicklung, Soziale Infrastruktur / gesellschaftliches Leben, Ortsbild**

**Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen**

- Was ist mit Seniorenzentren?
- Thomasberg: nicht wir bauen und jeder gestaltet sein Dach/Haus wie er will, sondern Gestaltungsrahmen vorgeben

**HEISTERBACHERROTT / THOMASBERG: Natur und Landschaft, Freiraumqualität, Tourismus**

**Stärken**

**Schwächen**

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hoher Freizeitwert</li> <li>▪ Naturnähe</li> <li>▪ Hohe Wohnqualität für Familien</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Problematik Wanderer &lt;-&gt; Mountainbiker</li> </ul> |
|---|--|

**Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen**

- Naturschutz vor Flächenfraß
- Lauterbachtal großräumig naturnah erhalten
- Bitte bestehende Natur und Landschaftsschutzgebiete vor Erweiterung von Wohn-, Misch- und Gewerbegebieten schützen
- Ökotourismus fördern, Outdoor (Best-Practice-Beispiel: Harzdrenalin)
- Tourismus fördern

**HEISTERBACHERROTT / THOMASBERG: Wirtschaft / Gewerbe, Einzelhandel,  
Technische Infrastruktur, Verkehr**

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wochenmarkt: Ausbau und Unterstützung durch die Stadt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fehlende Nahversorgung</li> <li>▪ Sichere Fahrradstellplätze fehlen</li> <li>▪ Radwege fehlen (Heisterbacherrott-Thomasberg: keine Radverbindungen) (3x)</li> <li>▪ Schulwegsicherung</li> <li>▪ Verkehrsdichte</li> <li>▪ Nadelöhr Berg-Tal -&gt; Durchfahrt Dollendorf</li> <li>▪ Extreme Lärmbelästigung Thomasberg Ostseite durch A3 und Bundesbahn</li> <li>▪ Thomasberg: hoher Durchgangsverkehr (Siebengebirgsstraße, Dollendorfer Straße, Ölbergstraße, Herzeleier)</li> </ul>

**Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen**

Verkehr

- ÖPNV zum Tal
- Spätbusse bzw. Discobusse für Teenager
- ÖPNV ist noch deutlich zu verbessern
- Durchgangsverkehr über Parkplatz verbieten (gegenüber Haus Schlesien)
- Schnellbuslinie nach Bonn aus Thomasberg und Heisterbacherrott (Taktung 20min)
- Parkplatz Heisterbacherrott: Parken ordnen, das heißt zeitliche Begrenzung einiger Parkplätz (keine Bewirtschaftung)
- Schulwegkonzept (Beleuchtung etc.)
- Schnelle und sichere Radverbindung
- Thema Nr.1: Verbindung zur Rheinschiene

Nahversorgung

- Thomasberg und Heisterbacherrott als Nahversorgungszentrum festschreiben, weiteren Zuzug von Einzelhandel ermöglichen (2x)
- Ortsmitte Heisterbacherrott entwickeln (Einkauf)
- (Bio-)Markt im Zentrum von Heisterbacherrott
- Nahversorgung in Heisterbacherrott und Thomasberg stärken
- Förderung neuer Einzelhandel in Heisterbacherrott und Thomasberg

<b>POTENTIALFLÄCHENPLAN</b>	
<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hohe Wohnqualität</li> <li>▪ Menschen bekommen Gelegenheit zu gutem Wohnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Noch größere Verkehrsdichte auf L83 durch geplantes Gewerbegebiet</li> <li>▪ Ländlicher Charakter geht verloren</li> <li>▪ Wertvoller „Grünbereich“ (Lebensraum für Tiere geht verloren)</li> <li>▪ Keine weiteren Bauflächen in Vinxel (50/19)</li> <li>▪ A02: viele seltene Tiere (Vögel: Bussard, Störche, etc., Salamander, Lurche, etc.)</li> <li>▪ Fehlende Infrastruktur Gewerbe</li> <li>▪ Zersiedlung -&gt; hohe Bevölkerungsdichte</li> <li>▪ 2/3 des Naturparks sind rechtlich geschützt (Gefahr)</li> <li>▪ Verkehrsprobleme werden größer</li> </ul>
<b>Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen</b>	
<p><u>Natur / Landschaft / Tourismus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erlebnisshuttle (historischer Bus?) -&gt; Rundtour von der Talstation zu den Erlebniszentren</li> <li>▪ Freie, unverbaute Landschaft ist ein hohes Gut für heute und die Zukunft</li> <li>▪ Schutz kommt erst durch LSG und NSG (oder Nationalpark)</li> <li>▪ Der Naturpark muss bleiben</li> <li>▪ Altlastenflächen dürfen nicht bebaut werden</li> <li>▪ Keine Bebauung des Steinringer Berges</li> <li>▪ Gewerbegebiet Stieldorf zerstört Landschaftsbild auch von Rauschendorf + keine Anbindung für LKW möglich</li> <li>▪ Viele Familien sind von Bonn nach Vinxel gezogen, um in einem Dorf und nicht in einer neuen Vorstadt von Bonn zu leben</li> <li>▪ Keine weiteren Baugebiete im Außenbereich, schon gar nicht über 13b ohne Umweltprüfung und Ausgleich von Flächen für Eingriffe</li> <li>▪ Naturpark mehr Achtung schenken</li> <li>▪ Grenzraum Bonn-Vinxel/Königswinter als hochwertige Kulturlandschaft beachten</li> <li>▪ Ursprüngliche Identität nicht durch Neubau zerstören (Kollage)</li> <li>▪ Unverbaute Aussichten freihalten (Kollage) (2x)</li> <li>▪ Siebengebirgssaum von weiterer Bebauung freihalten -&gt; Fernsichten im Landschaftsraum berücksichtigen (dafür ggf. kartographische Erfassung nötig)</li> </ul>	

## POTENTIALFLÄCHENPLAN

### Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen

- Reduzierung des Flächenverbrauchs für Wohnen
- Landschaftsverbrauch stoppen
- Innenentwicklung statt Außenentwicklung
- Keine weitere Flächenversiegelung am Siedlungsrand
- Erst Bewertung der wertvollen Landschaftsbestandteile, dann Ausweisung von Wohnflächen
- Die Königswinterer Bergregion grenzt an den Naturpark Siebengebirge und weist schützenswerte Naturräume und Ausblicke auf, die für die Identität der Stadt ebenso wichtig sind wie die rheinseitige Silhouette. Dies ist bei der zukünftigen Stadtplanung zu berücksichtigen
- Erlebnispakete entwickeln (Tourismus)
- Königswinter entwickeln als: Königswinter-Erlebnisstadt an Rhein und Siebengebirge, Erlebnishotspots/Zentrum definieren und entwickeln (mit Erlebnishotels, Erholungspaketen), Erlebnisachse Altstadt-Oberpleis, Erlebnistouren durch Stadtgebiet (z.B. Oberhau)
- Dachmarke entwickeln: an was soll man denken, wenn man den Namen Königswinter liest?: z.B. Erlebnisstadt KöWi an Rhein und Siebengebirge, Erlebnisstadt der Rheinromantik, Wiege der Rheinromantik, Herz der Rheinromantik, usw.

#### Gewerbe / Nahversorgung

- Mehrzweckhalle mit Gastronomie
- Stieldorf: Bau einer Mehrzweckhalle
- Eh schon höherer Produktionsstandort -> nicht noch mehr, um -> Tourismus/Naturschutz zu gewährleisten
- Keine Bebauung des Sportplatzes zwischen Vinxel und Stieldorf mit 16.000qm Gewerbegebiet (wie von allen Fraktionen verlangt) zulassen
- Momentan: Wanderung mit schönem Blick, zerstört durch geplantes Gewerbegebiet
- Reserveflächen vorsehen für Gemeinflächen und Infrastruktur

#### Verkehr

- Besserer ÖPNV
- Sofortige aktuelle Analyse von Verkehr und Mobilität unter Berücksichtigung der vorliegenden Mobilitätsstudie südlicher Rhein-Sieg-Kreis 2010 erforderlich
- Die Planungen der in den Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommenen B56n mit Planungsrecht (früher Südtangente) muss vom Land NRW spätestens im nächsten Jahr begonnen werden
- Die Stadt Königswinter wird aufgefordert, sich für die sofortige Planung der B56n beim Land NRW intensiv einzusetzen.

## POTENTIALFLÄCHENPLAN

### Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen

- Negativ: Finanzierung -> Grundbesitzer werden reich, Steuerzahler müssen Infrastruktur zahlen Kooperation mit Bonn Verkehrsführung, z.B. großer Kreiselpützchenchausee
- Beachtung der Verbindung Vinxel-Hoholz-Roleber-Niederholtorf
- Hohes Verkehrsaufkommen – Kollaps – keiner wird seinen Arbeitsplatz erreichen
- Zu hohes Flächenwachstum in Vinxel bei schlechter ÖPNV-Anbindung
- Welche Infrastrukturmaßnahmen werden zusätzlich erforderlich, wenn Königswinter weiterwachsen sollte?

#### Wohnen

- Seht euch doch den demographischen Wandel an -> Wohnraum wird es geben
- Maximal 42.000 Einwohner, unter 46.000 EW bleiben (3x)
- Wohnraumbedarf wird überschätzt (Prognosen wurden nie erreicht) (2x)
- Fast 200.000qm neue Wohngebiete bei Vinxel, über 100.000qm bei Stieldorf/Oelinghoven sowie 112.000qm neue Gewerbegebiete bei Stieldorf verhindern
- Einwohnerzahl soll nicht auf 46.000 steigen
- Bedarfsanalyse Wohnbedarf: Königswinter, Bonn, Rhein-Sieg -> einzeln angeben
- Königswinter muss nicht weiterwachsen (für wen)?
- Wachstum auf innerörtliche Baulücken-Ausnutzung und mindergenutzte Grundstücke beschränken, kartographische Erfassung (und Fortschreibung) von Baulücken und wiedergenutzten Grundstücken
- Nutzung von Leerstand, keine Bausünden von früher wiederholen
- Bonn muss seinen Wohnbedarf auf eigenem Gebiet realisieren
- Grenzübergreifende Koordinierung, Ausweisung von Wohnbauland (Bonn-Königswinter-St. Augustin)

#### Sonstiges

- Identität der Ortsteile herausarbeiten, entwickeln, erhalten
- Entwicklung Mehrgenerationenwohnen
- Kinderspielplätze, schöne Plätze von „Kulturinsel Einsiedel“
- Erhaltung des dörflichen Charakters von Vinxel
- Mehr Senioreneinrichtungen
- Mehr öffentliche soziale Treffpunkte

#### Prozessgestaltung

- Wieso gibt es nur diese groben Potenzialflächen (Vinxel)?
- Der Rat soll nicht (wie geschehen) wichtige Teile und Grundlagen des ISEK vorab beschließen

## POTENTIALFLÄCHENPLAN

### Anregungen / Ideen / Fragen / Anmerkungen

- Echte Bürgerbeteiligung am ISEK, vorher Information über Fakten und Rahmenbedingungen
- Erst ehrlich informieren, dann mündige Bürger beteiligen (Was sagen der Flächennutzungsplan, der Regionalplan, das Handlungskonzept Wohnen, Gewerbeflächenkonzept, Einzelhandels- und Zentren-Konzept, das Tourismuskonzept, der Regionale Arbeitskreis (RAK)?)
- Statt Zettelwirtschaft offen und ehrlich die Bürger mit allen Fakten versorgen und dann beteiligen, gegen Arroganz von Verwaltung und Fachleuten
- Womit will Königswinter sich profilieren? -> welche Kernkompetenzen müssen definiert, entwickelt oder betont werden?, -> alle Maßnahmen müssen im Rahmen des ISEK gesamtstädtisch im ganzheitlichen Sinne darauf abgestimmt werden, um das Profil zu schärfen
- Erst ISEK mit Bestandaufnahme, Schlussfolgerungen und Richtungsvorgaben erarbeiten, bevor Handlungskonzept Wohnen (daraus abgeleitet) verabschiedet wird

### 3. Plenumsdiskussion und Schlusswort

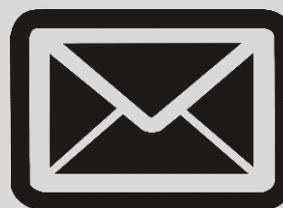
Im Anschluss an die Kartenabfrage folgte die Plenumsdiskussion. Hierbei konnten sich die Bürger/innen in Form einer Wortmeldung zu dem Prozess, der Bestandssituation oder den Planungen äußern und mit der Planungsgruppe MWM sowie der Stadtverwaltung ins Gespräch kommen.

Mit einem Ausblick auf den weiteren zeitlichen Ablauf des ISEKs, dem Dank an die Teilnehmer/innen und abschließenden Worten seitens Herrn Niedermeier und des Dezernenten Herrn Krämer wurde die Veranstaltung beendet.

Mittels des eingerichteten Emailverteilers werden alle interessierten Bürger/-innen über den weiteren Planungsprozess sowie zukünftige Beteiligungsmöglichkeiten informiert.

#### Ansprechpartner:

Stadt Königswinter  
Servicebereich Stadtplanung  
Markus Theuerkauf  
Obere Straße 8  
53639 Königswinter-Thomasberg  
Tel.: 02244 889 179  
Fax: 02244 889 378  
E-Mail: ISEK@koenigswinter.de



Aachen, den 10. Januar 2018

Planungsgruppe **MWM**



Bernd Niedermeier